

Antrag auf Übergabe und Nutzung von Daten aus der NAKO Gesundheitsstudie

Vorgangsschlüssel: NAKO-Muster

Nutzungsverfahren: Nutzungsantrag

Stichwörter: aging, big-five, change, cognition, personality

I Antrag

(0) Zuordnung

regulärer Nutzungsantrag

(1) Vorgangsschlüssel des alten Antrags

Hinweis: Wurde bereits ein Antrag genehmigt und bezieht sich der aktuelle Antrag auf diesen, kann dies hier vermerkt werden.

-

(2) Datum der Antragstellung / Anzeige

17.04.2026

(3) Titel des Vorhabens

Persönlichkeit als Ansatzpunkt für Prävention kognitiver Alterungsprozesse: Eine dynamische Perspektive

(4) Hauptantragsteller*in

Hinweis: Es werden nur solche Anträge akzeptiert, bei welchen eindeutig hervorgeht, dass es sich um reale Personen handelt, die einer Institution des EWR bzw. eines Landes mit Angemessenheitsbeschluss angehören. Sollte der/die Antragstellende/r Doktorand/in sein, dann ist es erforderlich, dass der/die betreuende/r Professor/in als Mit Antragstellende aufgeführt wird. Bitte achten Sie außerdem darauf, eine gültige dienstliche und keine private E-Mail Adresse zu verwenden.

Name: Max Mustermann

Einrichtung: Universität Musterstadt

Institut: -

Abteilung: keine

Straße und Hausnummer: Bahnhofstraße 45

Adresszusatz: -

PLZ, Ort: 80331, Musterstadt

Telefonnummer: 01234-567890

Fax-Nr.: -

E-Mail: max.mustermann@uni-musterstadt.de

(5) Mit Antragsteller*innen

Hinweis: Anträge mit nur einer/einem Hauptantragsteller/in sind eher unüblich. Ein seriöser Antrag sollte in der Regel aus mehreren Mit Antragsteller*innen bestehen, um die Komplexität des Vorhabens umzusetzen. Mit Antragsteller*innen sollten am besten bereits im TransferHub registriert sein, können aber bei der Antragsstellung auch zur Registrierung eingeladen werden. Bitte achten Sie auch hier darauf, eine gültige dienstliche und keine private E-Mail Adresse zu verwenden.

Name: Maria Mustermann

Einrichtung: Universität Musterstadt

Institut: -

Abteilung: keine

Straße und Hausnummer: Bahnhofstraße 45

Adresszusatz: -

PLZ, Ort: 80331, Musterstadt

Telefonnummer: 01234-567899

Fax-Nr.: -

E-Mail: maria.mustermann@uni-musterstadt.de

(6) Personen, die Zugriff auf die Daten benötigen

Hinweis: Alle Personen, die Zugriff auf die Daten benötigen, also Datenempfangende sind, müssen auch als Mit Antragstellende aufgeführt werden.

Name: Max Mustermann
Einrichtung: Universität Musterstadt
Institut: -
Abteilung: keine
Straße und Hausnummer: Bahnhofstraße 45
Adresszusatz: -
PLZ, Ort: 80331, Musterstadt
Telefonnummer: 01234-567890
Fax-Nr.: -
E-Mail: max.mustermann@uni-musterstadt.de



(7) Bemerkungen seitens der Studie

-

(8) Bemerkung seitens der Antragstellenden

Hinweis: Dieses Feld bezieht sich ausschließlich auf Besonderheiten, die nicht in anderen Punkten des Antrags untergebracht werden können. Weiterhin ist die Beantragung von Daten ausschließlich über das Datenverzeichnis im TransferHub möglich. Freitext-Anforderungen in Textfeldern finden generell keine Berücksichtigung.

(9) Zustimmungserklärung

Ich habe die Nutzungsordnung gelesen und verstanden. Mir ist bewusst, dass diese die Grundlage für den Antrag und alle darauf folgenden Prozesse darstellt.

II Vorhabenbeschreibung

(10) Zusammenfassung

Hinweis: Bitte achten Sie darauf, Ihr Forschungsvorhaben kurz, prägnant und in allgemeinverständlicher Sprache zusammenzufassen. Diese Zusammenfassung wird Interessierten im künftigen Teilnehmerportal angezeigt und sollte daher in möglichst einfacher und zugänglicher Sprache verfasst werden.

Ziel der Studie ist es zu untersuchen, wie sich Veränderungen in der Persönlichkeit im Laufe der Zeit auf die Entwicklung kognitiver Fähigkeiten (also z. B. Denken, Erinnern und Problemlösen) auswirken. Im Mittelpunkt stehen dabei die sogenannten „Big Five“ der Persönlichkeit: Offenheit, Gewissenhaftigkeit, Extraversion, Verträglichkeit und Neurotizismus. Obwohl bekannt ist, dass sich kognitive Fähigkeiten über die Lebensspanne verändern, ist bislang nur unzureichend geklärt, wie dynamische Veränderungen in der

Persönlichkeit diese Prozesse beeinflussen oder vorhersagen können. Die Studie geht also davon aus, dass Persönlichkeit nicht vollständig stabil ist, sondern sich ebenfalls entwickelt – und dass gerade diese Veränderungen für kognitive Entwicklungen bedeutsam sein könnten. Insbesondere im höheren Alter könnte es wichtig sein zu verstehen, wie sich Veränderungen in Persönlichkeitsmerkmalen auf den Verlauf kognitiver Fähigkeiten auswirken und ob sich daraus Vorhersagen über deren Entwicklung ableiten lassen.

MUSTER

(11) Wissenschaftlicher Hintergrund

Hinweis: Schildern Sie hier knapp den wissenschaftlichen Bezug Ihres Vorhabens. Bitte achten Sie darauf, sich hier auf das Notwendigste zu beziehen und vermeiden Sie seitenlange wissenschaftliche Begründungen. Es geht an dieser Stelle primär darum, die wissenschaftliche Grundlage Ihres Antrags zu verstehen und nicht um eine klassische theoretische und empirische Herleitung Ihres Vorhabens.

Kognitive Veränderungen im höheren Erwachsenenalter sind ein zentrales Thema der Lebensspannenpsychologie und gehen mit interindividuellen Unterschieden in Verlauf und Ausmaß einher. Neben biologischen Faktoren gewinnen stabile Persönlichkeitsmerkmale, wie sie im Fünf-Faktoren-Modell (Costa & McCrae, 1992) beschrieben werden, zunehmend an Bedeutung. Diese Merkmale beeinflussen Verhaltensweisen und Lebensstile, die wiederum kognitive Entwicklungsprozesse langfristig prägen können.

Empirische Studien zeigen, dass insbesondere Offenheit für Erfahrungen konsistent mit besseren kognitiven Leistungen und einem geringeren kognitiven Abbau im Alter assoziiert ist (z. B. Deary et al., 2009). Offenheit geht häufig mit intellektueller Neugier und kognitiv stimulierenden Aktivitäten einher, die als protektive Faktoren wirken können. Auch Extraversion wird mit einer aktiven und sozial eingebundenen Lebensführung in Verbindung gebracht, was sich ebenfalls positiv auf kognitive Verläufe auswirken kann. Längsschnittliche Untersuchungen wie beispielsweise Mueller et al. (2016) zeigen, dass Persönlichkeitsmerkmale signifikant mit der Geschwindigkeit kognitiver Veränderungen im Alter zusammenhängen. Demgegenüber wird Neurotizismus häufig mit ungünstigeren kognitiven Entwicklungen assoziiert, möglicherweise vermittelt durch erhöhte Stressanfälligkeit und negative Affektivität (vgl. Terracciano et al., 2008).

Insgesamt spricht die bisherige Befundlage dafür, dass Persönlichkeit eine wichtige Rolle bei altersbedingten kognitiven Veränderungen einnimmt und somit einen relevanten Ansatzpunkt für Prävention und Intervention darstellen könnte. Ein zentraler Mehrwert des geplanten Vorhabens liegt in der dynamischen Betrachtung von Persönlichkeit sowie in der Untersuchung zugrunde liegender Wirkmechanismen. Während bisherige Studien Persönlichkeit überwiegend als zeitlich stabiles Merkmal modellieren, gibt es zunehmend Hinweise darauf, dass sich Persönlichkeitsmerkmale auch im höheren Erwachsenenalter systematisch verändern können. Die gemeinsame Modellierung von Veränderungen in Persönlichkeit und Kognition verspricht daher ein differenzierteres Verständnis ihrer wechselseitigen Entwicklungsdynamik.

Literatur:

Costa, P. T., & McCrae, R. R. (1992). The five-factor model of personality and its relevance to personality disorders. *Journal of Personality Disorders*, 6(4), 343–359. <https://doi.org/10.1521/pedi.1992.6.4.343>

Deary, I. J., Corley, J., Gow, A. J., Harris, S., Houlihan, L., Marioni, R. E., Penke, L., Rafnsson, S. B., & Starr, J. (2009). Age-associated cognitive decline. *British Medical Bulletin*, 92(1), 135-152. <https://doi.org/10.1093/bmb/ldp033>

MUSTER

Mueller, S., Wagner, J., Drewelies, J., Duezel, S., Eibich, P., Specht, J., Demuth, I., Steinhagen-Thiessen, E., Wagner, G. G., & Gerstorf, D. (2016). Personality development in old age relates to physical health and cognitive performance: Evidence from the Berlin Aging Study II. *Journal of Research in Personality*, 65, 94–108. <https://doi.org/10.1016/j.jrp.2016.08.007>

Terracciano, A., Stephan, Y., Luchetti, M., Albanese, E., & Sutin, A. R. (2017). Personality traits and risk of cognitive impairment and dementia. *Journal of psychiatric research*, 89, 22–27. <https://doi.org/10.1016/j.jpsychires.2017.01.011>

(12) Fragestellungen und Ziele

Hinweis: Bitte formulieren Sie hier Ihre Forschungsfragen/konkreten Hypothesen so klar wie möglich. Fokussieren Sie sich auf die zentralsten Fragestellungen. Sollten Sie zu viele unterschiedliche Fragestellungen untersuchen wollen, erwägen Sie eventuell die Aufteilung Ihres Vorhabens in mehrere Anträge, um Komplexität zu reduzieren.

Hypothese 1:

Höhere Ausprägungen von Offenheit und Extraversion zu Studienbeginn sind mit einem geringeren altersbedingten kognitiven Abbau verbunden, da sie über soziale Interaktion protektive Effekte entfalten.

Hypothese 2:

Hohe Ausprägungen von Neurotizismus zu Studienbeginn gehen mit einem schnelleren kognitiven Abbau einher, vermittelt durch verminderte soziale Interaktion.

Hypothese 3:

Veränderungen in den Big-Five-Dimensionen (z. B. Zunahme von Offenheit oder Abnahme von Neurotizismus) hängen mit parallelen Veränderungen in kognitiven Funktionen zusammen, wodurch Persönlichkeit nicht nur als stabiler Prädiktor, sondern auch als dynamischer Faktor für kognitive Entwicklung relevant ist.

(13) Studiendesign und Vorgehensweise

Hinweis: Erläutern Sie hier das Studiendesign und die angewendeten Methoden. Gehen Sie bitte auf die angewendeten Verfahren sowie auf das Auswertungskonzept und die statistischen Methoden ein. Beschreiben Sie in diesem Abschnitt auch die konkreten Messzeitpunkte bzw. Erhebungswellen, die Sie in Ihrem Vorhaben untersuchen möchten. Dies erleichtert die Nachvollziehbarkeit der daraus resultierenden statistischen Analyseverfahren.

Die Studie verwendet ein längsschnittliches Design mit zwei Messzeitpunkten, um Veränderungen in den Big-Five-Dimensionen und kognitiven Funktionen zu erfassen. Persönlichkeit und Kognition werden über mehrere Items bzw. Tests als latente Variablen modelliert. Veränderungen werden mittels Latent Change Score Models analysiert, sodass sowohl Effekte des Ausgangsniveaus als auch parallele Änderungsprozesse untersucht werden können. Zusätzlich können potenzielle Mediatoren wie soziale Interaktion integriert werden, um Mechanismen der Zusammenhänge zwischen Persönlichkeit und kognitiver Entwicklung zu identifizieren.

(14) Mögliche Schlussfolgerungen

Hinweis: Nennen Sie hier kurz die praktische Relevanz sowie den wissenschaftlichen Nutzen Ihres Vorhabens.

Die Ergebnisse des geplanten Forschungsvorhabens könnten zeigen, dass bestimmte Big-Five-Dimensionen – insbesondere Offenheit und Extraversion – protektive Effekte auf kognitive Funktionen im Alter haben, während Neurotizismus als Risikofaktor wirkt. Zudem lassen sich möglicherweise dynamische Wechselwirkungen zwischen Persönlichkeit und Kognition nachweisen, sodass Veränderungen in Persönlichkeit und kognitiven Fähigkeiten miteinander verknüpft sind. Die Untersuchung potenzieller Mediatoren wie die soziale Einbindung kann erklären, über welche Mechanismen diese Effekte entstehen, und liefert Ansatzpunkte für präventive Maßnahmen. Insgesamt trägt die Studie zu einem differenzierteren Verständnis individueller Unterschiede im altersbedingten kognitiven Wandel bei und verbindet Persönlichkeit und kognitive Entwicklung aus einer Lebensspannenperspektive.

(15) Begründung der Machbarkeit

Hinweis: Bitte geben Sie möglichst genau an, mit welcher Fallzahl Sie Ihre konkreten Fragstellungen untersuchen möchten. Die darauf basierende Poweranalyse soll ebenfalls explizit aufgeführt werden. Die Poweranalyse ist besonders relevant für Untersuchungen von Subpopulationen innerhalb der NAKO-Stichprobe mit kleineren Fallzahlen. Bei Analysen mit großen Stichproben (mehrere hunderttausend Fälle) ist sie nicht entscheidend. Statt auf „Signifikanz“ im späteren Ergebnisbericht sollte hier stärker auf die Effektgröße der gefundenen Zusammenhänge fokussiert werden.

Um die geplanten Latent Change Score Models (LCSM) mit mehreren latenten Variablen und potenziellen Mediatoren zuverlässig zu schätzen, ist eine Stichprobe von mindestens 500 Teilnehmer*innen nötig. Diese Größenordnung wird in der Literatur als notwendig erachtet, um eine ausreichende Teststärke, stabile Parameter und valide Fit-Indizes zu gewährleisten (z. B. Kline, 2016). Da eine deutlich größere Fallzahl vorhanden ist, ist die statistische Power weit überschritten, und selbst minimale Effekte würden signifikant. Um die Ergebnisse aussagekräftig zu halten, werden daher nur Regressionsgewichte berücksichtigt, die mindestens die Schwelle eines kleinen Effekts nach Cohen (1988) erreichen ($\beta \geq .10$). Auf diese Weise werden die Effekte hervorgehoben, die auch aus praktischer Sicht relevant für die kognitive Entwicklung im Alter sind.

Literatur:

Cohen, J. (1988). Statistical power analysis for the behavioral sciences (2nd ed.). Lawrence Erlbaum Associates.

Kline, R. B. (2016). Principles and practice of structural equation modeling (4th ed.). Guilford Press.

MUSTER

(16) Ist Ihr Projekt drittmittelfinanziert?

Nein

(17) Geplante Publikationen

Hinweis: Nennen Sie Ihre bezogen auf das Forschungsvorhaben geplanten Publikationen. Bei der Beschreibung der Publikationsthemen geht es nicht darum, schon jetzt einen finalen Publikationstitel auszuarbeiten. Versuchen Sie dennoch, Ihre angedachten Publikationen so konkret wie möglich zu benennen und passende Fachzeitschriften zu identifizieren.

Die Ergebnisse des Vorhabens werden in einem Artikel zusammengefasst, der den Einfluss der Big-Five-Persönlichkeitsmerkmale auf kognitive Veränderungen im Alter untersucht. Mittels Latent Change Score Models werden sowohl stabile Ausgangs-Effekte als auch parallele Veränderungsprozesse analysiert, wobei zusätzlich potenzielle Mediatoren wie soziale Einbindung berücksichtigt werden. Die Publikation ist für eine Fachzeitschrift im Bereich Alters- oder Persönlichkeitspsychologie geplant, beispielsweise Psychology and Aging oder Journal of Research in Personality.

(18) Nutzungsdauer

Hinweis: Geben Sie hier eine möglichst realistische Dauer an, in welcher Sie die erhaltenen Daten nutzen möchten. Der Nutzungszeitraum beginnt mit Übergabe der Daten und Bioproben und endet nach Ablauf der hier angegebenen Nutzungsdauer. Eine übliche Nutzungsdauer liegt zwischen 12 und 36 Monaten.

24 Monate

(19) Beginn der Datennutzung und Ende der Datennutzung

Wird im Vertrag festgelegt.

III Daten

(20) Kodierung der Teilnehmenden

MUSTER

Hinweis: Pseudonymisierung ersetzt personenbezogene Daten durch ein Pseudonym, sodass sie mit Zusatzinformationen wieder zugeordnet werden können, während Anonymisierung die Daten so verändert, dass eine Identifikation nicht mehr möglich ist. In den meisten Fällen sollte eine Pseudonymisierung ausgewählt werden, da hier die Möglichkeit besteht, spätere Ergebnisdaten in die Forschungsdatenbank zu integrieren. Auch bei der Nachbeantragung von Variablen kann dies nur bei einer Pseudonymisierung erfolgen.

Pseudonymisierung

(21) Variablen

Hinweis: Es sollten nur solche Variablen für das Forschungsvorhaben ausgewählt werden, die sowohl inhaltlich als auch analytisch im Bezug zu dem Vorhaben und den geplanten Analysen stehen. Fokussieren Sie sich auch wenn möglich auf abgeleitete Variablen anstelle von Rohdaten. Achten Sie außerdem darauf, die korrekten Erhebungswellen auszuwählen. Anträge mit einer deutlich zu großen Zahl an beantragten Variablen (>1000) werden nur in gut begründeten Ausnahmefällen akzeptiert.

Bei der Beantragung von beispielsweise MRT-Daten oder Bioproben kann das Einholen einer Stellungnahme vom MRI-Core oder Biosample Panel erforderlich sein. Dies wird von der Transferstelle übernommen und kann zu einer Verlängerung der Bearbeitungszeit des Antrags führen.

Basisdaten [4/158]

Demographie [4/151]

Basisdaten: Alter, Geschlecht, Umfang der Untersuchungen [4/144]

Allgemein [4/136]

Geschlecht [2/8]

- **u1_basis_sex** - Geschlecht - Erstuntersuchung
- **u2_basis_sex** - Geschlecht - Zweituntersuchung

Alter am Erhebungsdatum [2/8]

- **u1_basis_age** - Alter am Erhebungsdatum - Erstuntersuchung
- **u2_basis_age** - Alter am Erhebungsdatum - Zweituntersuchung

Interview [1/3577]

Sozioökonomischer Status [1/560]

Abgeleitete Variablen Soziodemographie [1/114]

Bildung [1/18]

Theoretische Bildungsjahre (kumulativ) nach ISCED 97 [1/3]

- **u1_a_ses_isced97_years** - Theoretische Bildungsjahre (kumulativ) nach ISCED 97 - Erstuntersuchung

Touchscreen-Befragung [80/2831]

Persönlichkeit [58/70]

Abgeleitete Variablen Persönlichkeit [10/18]

Neurotizismus [2/3]

- u1_a_pers_neuro - Neurotizismus - Erstuntersuchung
- u2_a_pers_neuro - Neurotizismus - Zweituntersuchung

Extraversion [2/3]

- u1_a_pers_extra - Extraversion - Erstuntersuchung
- u2_a_pers_extra - Extraversion - Zweituntersuchung

Offenheit [2/3]

- u1_a_pers_offen - Offenheit - Erstuntersuchung
- u2_a_pers_offen - Offenheit - Zweituntersuchung

Gewissenhaftigkeit [2/3]

- u1_a_pers_gewiss - Gewissenhaftigkeit - Erstuntersuchung
- u2_a_pers_gewiss - Gewissenhaftigkeit - Zweituntersuchung

Verträglichkeit [2/3]

- u1_a_pers_vertr - Verträglichkeit - Erstuntersuchung
- u2_a_pers_vertr - Verträglichkeit - Zweituntersuchung

Persönlichkeit (U1) [32/34]

Wie sehr sehen Sie Ihr übliches Denken und Handeln in diesen Aussagen beschrieben?

(1/3) Ich bin jemand, der ... [10/10]

... gründlich arbeitet. [2/2]

- u1_d_b5prs_1 - ... gründlich arbeitet. - Erstuntersuchung

... kommunikativ, gesprächig ist. [2/2]

- u1_d_b5prs_2 - ... kommunikativ, gesprächig ist. - Erstuntersuchung

... manchmal etwas grob zu anderen ist. [2/2]

- u1_d_b5prs_3 - ... manchmal etwas grob zu anderen ist. - Erstuntersuchung

... originell ist, neue Ideen einbringt. [2/2]

- u1_d_b5prs_4 - ... originell ist, neue Ideen einbringt. - Erstuntersuchung

... sich oft Sorgen macht. [2/2]

- u1_d_b5prs_5 - ... sich oft Sorgen macht. - Erstuntersuchung

Wie sehr sehen Sie Ihr übliches Denken und Handeln in diesen Aussagen beschrieben?

(2/3) Ich bin jemand, der... [10/10]

... verzeihen kann. [2/2]

- u1_d_b5prs_6 - ... verzeihen kann. - Erstuntersuchung

... eher faul ist. [2/2]

- u1_d_b5prs_7 - ... eher faul ist. - Erstuntersuchung

... aus sich herausgehen kann, gesellig ist. [2/2]

- u1_d_b5prs_8 - ... aus sich herausgehen kann, gesellig ist. - Erstuntersuchung

... künstlerische Erfahrungen schätzt. [2/2]

- u1_d_b5prs_9 - ... künstlerische Erfahrungen schätzt. - Erstuntersuchung

... leicht nervös wird. [2/2]

- u1_d_b5prs_10 - ... leicht nervös wird. - Erstuntersuchung

Wie sehr sehen Sie Ihr übliches Denken und Handeln in diesen Aussagen beschrieben?

(3/3) Ich bin jemand, der ... [12/12]

... Aufgaben wirksam und effizient erledigt. [2/2]

- u1_d_b5prs_11 - ... Aufgaben wirksam und effizient erledigt. - Erstuntersuchung

... zurückhaltend ist. [2/2]

- u1_d_b5prs_12 - ... zurückhaltend ist. - Erstuntersuchung

... rücksichtsvoll und freundlich mit anderen umgeht. [2/2]

- u1_d_b5prs_13 - ... rücksichtsvoll und freundlich mit anderen umgeht. - Erstuntersuchung

... eine lebhaft Phantasie, Vorstellung hat. [2/2]

- u1_d_b5prs_14 - ... eine lebhaft Phantasie, Vorstellung hat. - Erstuntersuchung

... entspannt ist, mit Stress gut umgehen kann. [2/2]

- u1_d_b5prs_15 - ... entspannt ist, mit Stress gut umgehen kann. - Erstuntersuchung

Status des Untersuchungsmoduls Persönlichkeit (U1) [2/2]

- u1_unt333_status - Status des Untersuchungsmoduls Persönlichkeit (U1) - Erstuntersuchung

Persönlichkeit (U2) [16/18]

Wie sehr sehen Sie Ihr übliches Denken und Handeln in diesen Aussagen beschrieben?

(1/3) Ich bin jemand, der ... [5/5]

... gründlich arbeitet. [1/1]

- u2_d_b5prs_1_fu - ... gründlich arbeitet. - Zweituntersuchung

... kommunikativ, gesprächig ist. [1/1]

- u2_d_b5prs_2_fu - ... kommunikativ, gesprächig ist. - Zweituntersuchung

... manchmal etwas grob zu anderen ist. [1/1]

- u2_d_b5prs_3_fu - ... manchmal etwas grob zu anderen ist. - Zweituntersuchung

... originell ist, neue Ideen einbringt. [1/1]

- u2_d_b5prs_4_fu - ... originell ist, neue Ideen einbringt. - Zweituntersuchung

... sich oft Sorgen macht. [1/1]

- u2_d_b5prs_5_fu - ... sich oft Sorgen macht. - Zweituntersuchung

Wie sehr sehen Sie Ihr übliches Denken und Handeln in diesen Aussagen beschrieben?

(2/3) Ich bin jemand, der ... [5/5]

... verzeihen kann. [1/1]

- u2_d_b5prs_6_fu - ... verzeihen kann. - Zweituntersuchung

... eher faul ist. [1/1]

- u2_d_b5prs_7_fu - ... eher faul ist. - Zweituntersuchung

... aus sich herausgehen kann, gesellig ist. [1/1]

- u2_d_b5prs_8_fu - ... aus sich herausgehen kann, gesellig ist. - Zweituntersuchung

... künstlerische Erfahrungen schätzt. [1/1]

- u2_d_b5prs_9_fu - ... künstlerische Erfahrungen schätzt. - Zweituntersuchung

... leicht nervös wird. [1/1]

- u2_d_b5prs_10_fu - ... leicht nervös wird. - Zweituntersuchung

Wie sehr sehen Sie Ihr übliches Denken und Handeln in diesen Aussagen beschrieben?

(3/3) Ich bin jemand, der ... [6/6]

MUSTER

... **Aufgaben wirksam und effizient erledigt. [1/1]**

- **u2_d_b5prs_11_fu** - ... Aufgaben wirksam und effizient erledigt. - Zweituntersuchung

... **zurückhaltend ist. [1/1]**

- **u2_d_b5prs_12_fu** - ... zurückhaltend ist. - Zweituntersuchung

... **rücksichtsvoll und freundlich mit anderen umgeht. [1/1]**

- **u2_d_b5prs_13_fu** - ... rücksichtsvoll und freundlich mit anderen umgeht. - Zweituntersuchung

... **eine lebhaft Phantasie, Vorstellung hat. [1/1]**

- **u2_d_b5prs_14_fu** - ... eine lebhaft Phantasie, Vorstellung hat. - Zweituntersuchung

... **entspannt ist, mit Stress gut umgehen kann. [1/1]**

- **u2_d_b5prs_15_fu** - ... entspannt ist, mit Stress gut umgehen kann. - Zweituntersuchung

Status des Untersuchungsmoduls Persönlichkeit (U2) [1/1]

- **u2_unt390_status** - Status des Untersuchungsmoduls Persönlichkeit (U2) - Zweituntersuchung

Soziales Netzwerk, soziale Unterstützung [22/64]

Abgeleitete Variablen Soziales Netzwerk [4/6]

Social Network Index (SNI) nach Berkman & Syme, Bildung orientiert am Vorgehen der HNR-Studie, bei der der Index ebenfalls auf Basis der deutschen, gekürzten Fragebogenversion gebildet wurde (Vonneilich et al., 2021) [2/3]

Social Network Index [2/3]

- **u1_a_sn_sni** - Social Network Index - Erstuntersuchung

- **u2_a_sn_sni** - Social Network Index - Zweituntersuchung

Status des Untersuchungsmoduls "Abgeleitete Variablen Soziales Netzwerk" [2/3]

- **u1_unt1052_status** - Status des Untersuchungsmoduls "Abgeleitete Variablen Soziales Netzwerk" - Erstuntersuchung

- **u2_unt1052_status** - Status des Untersuchungsmoduls "Abgeleitete Variablen Soziales Netzwerk" - Zweituntersuchung

Soziales Netzwerk und soziale Unterstützung [18/38]

Wie viele Kinder haben Sie? [1/2]

- **u1_d_sn1** - Wie viele Kinder haben Sie? - Erstuntersuchung

Wie viele Ihrer Kinder sehen Sie wenigstens einmal im Monat? [1/2]

- **u1_d_sn2** - Wie viele Ihrer Kinder sehen Sie wenigstens einmal im Monat? - Erstuntersuchung

Wie viele Verwandte haben Sie, denen Sie sehr nahe stehen? [1/2]

- **u1_d_sn3** - Wie viele Verwandte haben Sie, denen Sie sehr nahe stehen? - Erstuntersuchung

Wie viele dieser nahestehenden Verwandten sehen Sie wenigstens einmal im Monat?
[1/2]

- **u1_d_sn4** - Wie viele dieser nahestehenden Verwandten sehen Sie wenigstens einmal im Monat? - Erstuntersuchung

Ganz allgemein, wie viele wirklich enge Freunde haben Sie? [1/2]

- **u1_d_sn5** - Ganz allgemein, wie viele wirklich enge Freunde haben Sie? - Erstuntersuchung

Wie viele von diesen engen Freunden sehen Sie wenigstens einmal im Monat? [1/2]

MUSTER

- **u1_d_sn6** - Wie viele von diesen engen Freunden sehen Sie wenigstens einmal im Monat? - Erstuntersuchung

Wenn Sie Hilfe benötigen, können Sie dann auf jemanden zählen, der Ihnen bei den täglichen Aufgaben hilft, z. B. beim Einkaufen, Putzen, beim Kochen bzw. wenn Sie irgendwohin gefahren werden sollen? [1/2]

- **u1_d_sn7** - Wenn Sie Hilfe benötigen, können Sie dann auf jemanden zählen, der Ihnen bei den täglichen Aufgaben hilft, z. B. beim Einkaufen, Putzen, beim Kochen bzw. wenn Sie irgendwohin gefahren werden sollen? - Erstuntersuchung

Können Sie auf jemanden zählen, der Sie gefühlsmäßig unterstützt (z. B. mit Ihnen über Probleme spricht, Ihnen bei einer Entscheidung hilft)? [1/2]

- **u1_d_sn8** - Können Sie auf jemanden zählen, der Sie gefühlsmäßig unterstützt (z. B. mit Ihnen über Probleme spricht, Ihnen bei einer Entscheidung hilft)? - Erstuntersuchung

Die folgende Liste enthält eine Anzahl von Gruppen oder Vereinen, die in der Freizeit besucht, sowie Tätigkeiten, die in der Freizeit ausgeübt werden können. Haben Sie sich im letzten Monat an einer der dort aufgeführten Aktivitäten oder Gruppen beteiligt und wenn ja, an welcher? [10/20]

Sport-Vereine/andere sportliche Gruppen [1/2]

- **u1_d_sn9_sp** - Sport-Vereine/andere sportliche Gruppen - Erstuntersuchung

Vereine, wie Heimatvereine, Kleingartenvereine, Schützenvereine, Chöre/Musik- und Theatervereine, Hobbyvereine [1/2]

- **u1_d_sn9_ve** - Vereine, wie Heimatvereine, Kleingartenvereine, Schützenvereine, Chöre/Musik- und Theatervereine, Hobbyvereine - Erstuntersuchung

Berufliche Organisationen/Berufsverbände/Gewerkschaften [1/2]

- **u1_d_sn9_be** - Berufliche Organisationen/Berufsverbände/Gewerkschaften - Erstuntersuchung

Kirchengemeinde/religiöse Vereinigungen [1/2]

- **u1_d_sn9_ki** - Kirchengemeinde/religiöse Vereinigungen - Erstuntersuchung

Politische Gruppen/Parteien [1/2]

- **u1_d_sn9_po** - Politische Gruppen/Parteien - Erstuntersuchung

Selbsthilfegruppen [1/2]

- **u1_d_sn9_sh** - Selbsthilfegruppen - Erstuntersuchung

Keine der genannten [1/2]

- **u1_d_sn9_ke** - Keine der genannten - Erstuntersuchung

Weiß nicht [1/2]

- **u1_d_sn9_9** - Weiß nicht - Erstuntersuchung

Keine Angabe [1/2]

- **u1_d_sn9_8** - Keine Angabe - Erstuntersuchung

Status des Untersuchungsmoduls Soz. Netzw. u. soz. Unterstütz. (U1) [1/2]

- **u1_unt343_status** - Status des Untersuchungsmoduls Soz. Netzw. u. soz. Unterstütz. (U1) - Erstuntersuchung

Untersuchungen [22/7781]

Neuropsychologische Tests [22/265]

Abgeleitete Variablen Neuropsychologische Testbatterie [22/70]

Neuropsychologische Testbatterie [22/68]

Test 1: Tiernamen [2/2]

Anzahl genannter Tiernamen [2/2]

- u1_a_npsy_sumts1 - Anzahl genannter Tiernamen - Erstuntersuchung
- u2_a_npsy_sumts1 - Anzahl genannter Tiernamen - Zweituntersuchung

Test 2: Wortliste [10/10]

Anzahl Wörter in Durchgang 1 [2/2]

- u1_a_npsy_sumts2_1 - Anzahl Wörter in Durchgang 1 - Erstuntersuchung
- u2_a_npsy_sumts2_1 - Anzahl Wörter in Durchgang 1 - Zweituntersuchung

Anzahl Wörter in Durchgang 2 [2/2]

- u1_a_npsy_sumts2_2 - Anzahl Wörter in Durchgang 2 - Erstuntersuchung
- u2_a_npsy_sumts2_2 - Anzahl Wörter in Durchgang 2 - Zweituntersuchung

Anzahl Wörter in Durchgang 3 [2/2]

- u1_a_npsy_sumts2_3 - Anzahl Wörter in Durchgang 3 - Erstuntersuchung
- u2_a_npsy_sumts2_3 - Anzahl Wörter in Durchgang 3 - Zweituntersuchung

Zuwachs an Worten von Durchgang 1 zu Durchgang 2 [2/2]

- u1_a_npsy_diffs2_21 - Zuwachs an Worten von Durchgang 1 zu Durchgang 2 - Erstuntersuchung
- u2_a_npsy_diffs2_21 - Zuwachs an Worten von Durchgang 1 zu Durchgang 2 - Zweituntersuchung

Verlust an Worten von Durchgang 2 zu Durchgang 3 [2/2]

- u1_a_npsy_diffs2_23 - Verlust an Worten von Durchgang 2 zu Durchgang 3 - Erstuntersuchung
- u2_a_npsy_diffs2_23 - Verlust an Worten von Durchgang 2 zu Durchgang 3 - Zweituntersuchung

Test 3: Farb-Wort-Interferenztest (Stroop-Test) [6/6]

benötigte Zeit Tafel 2 [2/2]

- u1_a_npsy_sumts3_2 - benötigte Zeit Tafel 2 - Erstuntersuchung
- u2_a_npsy_sumts3_2 - benötigte Zeit Tafel 2 - Zweituntersuchung

benötigte Zeit Tafel 3 [2/2]

- u1_a_npsy_sumts3_3 - benötigte Zeit Tafel 3 - Erstuntersuchung
- u2_a_npsy_sumts3_3 - benötigte Zeit Tafel 3 - Zweituntersuchung

Zeitdifferenz Tafel 3 minus Tafel 2 [2/2]

- u1_a_npsy_diffs3_32 - Zeitdifferenz Tafel 3 minus Tafel 2 - Erstuntersuchung
- u2_a_npsy_diffs3_32 - Zeitdifferenz Tafel 3 minus Tafel 2 - Zweituntersuchung

Test 4: Zahlenspanne rückwärts [2/2]

Länge der längsten korrekten Zahlenspanne [2/2]

- u1_a_npsy_sumts4 - Länge der längsten korrekten Zahlenspanne - Erstuntersuchung
- u2_a_npsy_sumts4 - Länge der längsten korrekten Zahlenspanne - Zweituntersuchung

Test 6: Zahlenreihentest [2/2]

Fähigkeitsparameter Zahlenreihentest [2/2]

- u1_a_npsy_sumts6 - Fähigkeitsparameter Zahlenreihentest - Erstuntersuchung
- u2_a_npsy_sumts6 - Fähigkeitsparameter Zahlenreihentest - Zweituntersuchung

MUSTER

(22) Zusätzliche Begründung bei nutzungseingeschränkten Variablen

Hinweis: Bitte prüfen Sie im Datenverzeichnis des TransferHub, ob für ausgewählte Variablen mit Schloss- bzw. Warn-Symbol im Abschnitt "Einschränkungen" bezüglich Ihres Antragstyps die Notwendigkeit einer Begründung aufgeführt ist.

Die nutzungseingeschränkten Rohdaten aus den Big-Five-Persönlichkeitsfragebögen sind erforderlich, um eine fundierte und methodisch valide Bestimmung der Reliabilität der übergeordneten Skalen zu ermöglichen. Insbesondere bilden die einzelnen Items die Grundlage für die Berechnung interner Konsistenzmaße (z. B. Cronbachs Alpha) sowie weiterer Kennwerte zur Beurteilung der Messgenauigkeit.

(23) Studienpopulationen

Hinweis: Hier können Sie eine eigene (Teil-)Population definieren. Es wird empfohlen, möglichst alle vorhandenen Daten für die jeweiligen Variablen aus den entsprechenden Erhebungswellen für die geplanten Analysen zu verwenden. Eine Reduktion der Datenmenge ist nur in begründeten Fällen sinnvoll.

Name	Beschreibung
Hauptstudie	m_tgr_nako = 1

(24) Datenübergabeformat

CSV

(25) Pseudonymisierungs-Domain

Hinweis: ID über Namensräume der Pseudonyme. Sie wird bei Ergänzungsanträgen relevant.

-